



Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1994/95

Die Freude am Gesang, an der Musik, verlieh unserer Gemeinschaft auch in diesem Vereinsjahr Halt und Bestand. Diese Freude haben wir übertragen in der Mitgestaltung der Gottesdienste. Uebertragen haben wir diese Freude auch bei der Aufführung von Konzerten.

Dafür durften wir Freude erfahren am Echo der geglückten Aufführungen (es waren nur geglückte und beglückende). Das Echo, das uns ermuntert den Dienst an der Musica sacra weiterhin zu hegen und zu pflegen.

Lassen wir die Ereignisse und Zahlen des vergangenen Jahres kurz Revue passieren:

Unser Verein zählt 60 Chormitglieder (davon beanspruchen 2 Personen die Passivmitgliedschaft) und 21 Mitglieder im Orchester.

An der bevorstehenden Generalversammlung werden folgende Mitglieder für treue Mitgliedschaft geehrt:

Leu Liselotte	30 Jahre
Arnold Werner	30 Jahre
Baumann Marlène	20 Jahre
Crisovan René	20 Jahre

Abschied für immer galt dieses Jahr unserem Ehrenmitglied Hans Meier-Muheim, den wir zur letzten Ruhe begleiten durften. Mit der Deutschen Messe von Franz Schubert haben wir unsere Verbundenheit bekundet.

An 4 Vorstandssitzungen wurden die anfallenden Geschäfte beraten. 34 Proben waren angesagt und dienten als Vorbereitung für die 11 Aufführungen. Neuland haben wir betreten mit dem Gospel-Gottesdienst vom 4. Februar 1995. Dieser Gesang war bei Jung und Alt gut aufgenommen worden.

In bester Erinnerung bleibt uns sicher der Weihnachtsgottesdienst, direkt übertragen von Radio DRS. Mit der Aufführung der Messe von Antonin Dvorak haben wir uns an ein anspruchsvolles Werk gewagt, das von allen besonderen Einsatz erforderte. Erwähnung verdient die Festpredigt unseres Ehrenpräses Arnold Furrer. Seine Art der Verkündigung hat tief beeindruckt und entsprechend positive Reaktionen ausgelöst. Die konzertante Aufführung der Dvorak Messe in der Pfarrkirche Hospental wurde ebenfalls zum beglückenden Erlebnis.

Im März, nach zweijähriger Vorbereitung, war das Projekt Opernchöre und Arien reif für die Tellspielbühne. 120 Sängerinnen und Sänger und 40 Instrumentalisten erlebten die Faszination dieses Grossanlasses. Für Solisten, Chor und Orchester, insbesondere für unseren Dirigenten Werner Tschalèr, wurden alle 3 Aufführungen zu einem triumphalen Erfolg. Damit ist ein weiterer

Meilenstein gesetzt in der langjährigen Altdorfer Musiktradition. Dr. Ernst Naef als OK-Präsident und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Nicht nur spektakuläre Ereignisse vermögen die Gemeinschaft zu stärken. Gelegenheiten wie der Klausabend, das Eiertütschen an Ostern, der Vereinsausflug ins Goms, aber auch der gemütliche Raclette-Abend, der Chilbi-Apéro, spontane Geburtstagsfeiern oder sei es der wöchentliche Hock nach der Probe, waren bestens geeignet, Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.

Der Besuch der GV des Kirchenchors Bruderklaus, das Diözesane Forum und die Delegiertenversammlung des Kantonalen Cäcilienvereins in Bürglen dienten der Information und dem Gedankenaustausch. An der DV in Bürglen wurden vier Mitglieder aus unserem Verein für treue Dienste an der Kirchenmusik geehrt.

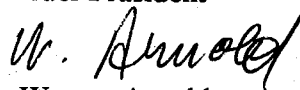
Unser Mitwirken an der Einweihung der neu renovierten Pfarrkirche Andermatt ermöglichte dem örtlichen Kirchenchor eine besonders festliche musikalische Gestaltung. Mit der Missa Brevis in C (Spatzenmesse) und dem Ave Verum von W.A. Mozart erlebten wir gemeinsam, unter der Leitung von Lukas Reinhardt, eine würdige Feier.

Die Ursache für alles Erreichte und Beglückende liegt in der guten Zusammenarbeit. Dank gebührt deshalb meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mich in vielerlei Anliegen unterstützt haben. Dank gehört unserem Dirigenten Werner Tschalèr. Sein Können lässt Musik zur Freude und zum Erlebnis werden. Dank verdient unser Ehrenpräses Arnold Furrer für seine wohlwollende Mitarbeit. Dankbare Anerkennung gebührt unseren brillanten Solistinnen und Solisten einschliesslich Organistin, sowie allen Mitwirkenden im Chor und Orchester für den freudigen Einsatz. Ein besonderer Dank der Kirchgemeinde für die alljährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung.

Nicht alle Vorsätze konnten verwirklicht werden. Der fehlende Nachwuchs, besonders bei den Männerstimmen und der bisweilen mangelnde Probenbesuch, sind nach wie vor ein Thema. Das veranlasst mich, zusammen von der Basis her, nach Lösungen zu suchen.

Bleiben wir aber zuversichtlich. Ich glaube an unsere Aufgabe, auch wenn sich das Vereinsbild in Zukunft wandeln sollte. Mit Treue und Zuverlässigkeit verheißt Ihr uns allen auch im neuen Vereinsjahr zu cäcilianischen Freuden.

Euer Präsident



Werner Arnold

Jahresbericht des Dirigenten 1995

Rückblick

Ein Vereinsjahr mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns. Höhepunkte im gesellschaftlichen Bereich wurden durch musikalisch anspruchsvolle Aufführungen abgelöst. Im folgenden möchte ich nur auf die musikalischen Aktivitäten zurückblenden.

Die erste Herausforderung stellte die Direktübertragung der Messe in D von Antonin Dvorak dar. Eine in allen Teilen befriedigende Aufführung. Die nicht gerade glänzende Uebertragung im technischen Bereich lag nicht in unserer Kompetenz. Ich möchte an dieser Stelle allen Solisten, der Organistin, dem Chor und dem Orchester ganz herzlich danken.

Ein Novum stellte die Aufführung von Spirituals für unseren Chor dar. Die positiven Rückmeldungen der Kirchgänger zeigen, dass ein breites musikalisches Spektrum beispielhafte Ausstrahlung für St. Martin und den Kanton Uri haben kann.

An Ostern können die liturgischen Gesänge am Karfreitag und die Aufführung des "Gloria" in D von Antonio Vivaldi als sehr gut gelungen betrachtet werden. Die Bemühungen einiger Mitglieder im Chor, im Solistenquintett und im Orchester, die Aufführungen an Festtagen durch ihr aktives Mitmachen zu garantieren, weiss ich sehr zu schätzen. Herzlichen Dank!

Die Messe von F.Farkas kam erstmals in der Fassung mit Orgel an Pfingsten zur Aufführung. Die nicht immer konstante Probenpräsenz erlaubte leider nur eine Aufführung ohne "Gloria". Dieser Mangel muss an der Kilbiaufführung behoben werden.

Die Aufführung der "Pro Patria" Messe von B.Hilber erfuhr dank der hervorragenden Leistung der Bläser und der Organistin sowie des Chores eine glänzende Wiedergabe.

An Allerheiligen schliesslich erklang das gleiche Programm wie an Ostern.

An der Kilbi erfuhr die Messe von F.Farkas eine Wiederholung der Aufführung von Pfingsten, ich hoffe mit der Premierenaufführung des "Gloria".

Für den speziellen Einsatz einiger Mitgliederinnen und Mitglieder im Chor und Orchester bei der Mitgestaltung der Einweihungsfeier der Kirche in Andermatt, danke ich ganz herzlich. Der Kirchenchor Andermatt schätzt unsere Mithilfe sehr.

Eine besondere Stellung in diesem Vereinsjahr nehmen die drei konzertanten Aufführungen "Opernchöre" im Tellspielhaus ein. Als organisierender Verein war der Cäcilienverein St.Martin verantwortlich. Der grosse Erfolg war ein Gemeinschaftswerk aller Beteiligten, begonnen beim Chor und endend beim Platzanweiser. Dem OK unter der Leitung von Dr.Ernst Naef gebührt ein aufrichtiger Dank. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank. In diesen Dank schliesse ich auch alle Sponsoren ein. Sie waren es, die den Grundstein zur Verwirklichung dieses Projektes legten.

Als nächstes vergleichbares Projekt ist der Messias von G.F.Händel in Vorbereitung. Konzertante Aufführungen 6.7.8. Dezember 1997,1./2.Teil, 27./28./29: März 1998,2./3.Teil.

Ausblick

Der Kantonalcäcilientag findet 1996 am 24./25.August in Erstfeld statt. In verschiedenen Ateliers werden bereits bekanntgegebene Werke eingeübt. (siehe Anmeldetalon). Alle angemeldeten Sängerinnen und Sänger mögen sich dieses Datum merken.

Aufführungen 1995/96

Weihnachten	Heiligmesse	J.Haydn
Ostern	Missa jubilaei sol.	A.Rihovsky
Pfingsten	Messe in F	A.Bruckner
Betttag	Pro Patria	B.Hilber
Allerheiligen	Missa jubilaei sol.	A.Rihovsky
Kilbi	Missa jubilaei sol.	A.Rihovsky
Weihnachten	Krönungsmesse	W.A.Mozart

Neueinstudierungen

Spirituals

Vater unser L.Janacek

Volkslieder

Allen die zum Vereinsleben im gesellschaftlichen, wie im musikalischen Bereich beigetragen haben, möchte ich ganz herzlich danken.

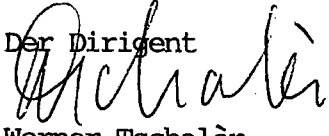
Den Solistinnen Sandra Arnold, Maria Dittli und Helen Zopp, der Organistin Lea Ziegler, die immer zuverlässig die Orgel " schlägt ", den Solisten Josef Arnold und Hans Danioth für ihren uneigennütigen Dienst der "musica sacra" gegenüber.

Dem Orchester und dem Chor für den Einsatz und die hohe Effizienz bei den Aufführungen. Herrn Pfarrer Arnold Furrer für die freundschaftliche Zusammenarbeit, die über all die Jahre beispielhaft ist.

Nicht vergessen möchte ich meine geschätzten Vorstandsmitglieder mit dem Präsidenten Herrn Werner Arnold an der Spitze. Herzlichen Dank für alles!

Bauen im Oktober 1995

Der Dirigent


Werner Tschalèr